

Exkursion des Sächsischen Forstvereins e. V. nach Nordgriechenland



Gruppenfoto in der römischen Ausgrabungsstätte Philippi



Waldexkursion im Pangeo-Gebirge im Forstamt Kavala



Besuch der archäologischen Ausgrabungsstätte Aliko auf der Insel Thassos

Vom 26.06. bis 05.07.2015 unternahmen 27 Teilnehmer eine Reise nach Nordgriechenland. Erste Station unserer Reise war Thessaloniki. Unsere ersten Kontakte mit der griechischen Forstverwaltung hatten wir bei einem Besuch des Forstamts Drama. Die Leiterin des Forstamts informierte uns in kompakter Form über ihren Forstbezirk. Die Wälder sind geprägt durch die höhenbedingten Vegetationsstufen, die von der mediterranen bis zur alpinen Zone reichen. Nach Einführung in die forstlichen Verhältnisse des Forstamts brachte uns am Nachmittag der erste Ausflug zum Nestos-Staudamm in das Gebiet Frakto. Neben der Stromerzeugung ist die bedeutendere Aufgabe des Stausees die Regulierung des für das Land so wichtigen Wassers. Am zweiten Tag besuchten wir zum Thema Wald und Naturschutz das Frakto-Gebirge. Hier konnten wir sehr anschaulich die Waldzonen in ihrer natürlichen Höhenausprägung sehen und in 1.000 m Höhe die vertrauten Waldbilder von Kiefer, Buche, Tanne und Fichte. Am nächsten Tag waren wir zu Gast im Forstamt Kavala, wo wir eine informative Waldexkursion in das Pangeo-Gebirge unternahmen.

Die Arbeit des Forstamts wird aufgrund der klimatischen Gegebenheiten sehr stark von der Waldbrandüberwachung und ge-

gebenenfalls -bekämpfung bestimmt. Die Verantwortung speziell der Bekämpfung aus der Luft obliegt heutzutage nur den örtlichen Feuerwehren. Diesen fehlen oft aber die Kenntnisse zur Spezifik der örtlichen Besonderheiten im Wald. Das Forstamt will deshalb flächendeckend eine sogenannte „Waldbrandkarte“ einführen, damit Waldbrände effektiver und unter Beachtung der spezifischen Gegebenheiten im Wald bekämpft werden können.

Letzte Station unserer forstlichen Ziele war das Forstamt Thassos, welches übervieljährige Waldbestände verfügt. Im Küstenbereich dominiert Pinus brutia, danach folgt Schwarzkiefer, und in den Höhenlagen bis auf 1.205 m finden sich sogar Tannen. Die Wälder wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder durch Waldbrände zerstört, zeigen aber eine hohe natürliche Regenerationskraft.

Die Förster scheinen damit zu leben, in Wiederaufforstung wird offensichtlich wenig investiert.

Den ausführlichen Bericht finden Sie im Internet unter www.forstverein.de.

Dr. Herbert Bergmann, Alexander Riedel

**Auf der richtigen Fährte:
Mit den Gothaer Jagdversicherungen.**

**Besonders günstige Beiträge für Forstvereins-Mitglieder
Rufen Sie uns an!**

Auskunft erteilt die DFV-Geschäftsstelle:
Tel.: 0551/3796265, info@forstverein.de, www.forstverein.de/partner/

Gothaer
Wir machen das.



Sächsischer Forstverein e.V.
Kontakt: Dr. Herbert Bergmann,
Ferdinand-Freiligrath-Str. 26, 01705 Freital
Tel./Fax: 0351/6415982
E-Mail: forstverein.sachsen@t-online.de